

ein weites Absatzgebiet, vor allem im Orient, erschließen.

L.: *Exner, Gewerbe und Erfindungen, Tl. 1, S. 492f.*; *Slokar, S. 436.*

**Kner Izidor**, Schriftsteller, Verleger und Buchdrucker. \* Gyoma, Kom. Békés (Ungarn), 5. 2. 1860; † 19. 8. 1935. Gründete 1882 die Druckerei „Kner“ in Gyoma, die an der Jahrhundertwende besonders mit ihren Balleinladungen sezessionist. Stils bekannt wurde. In den Bl. der Hauptstadt und der Provinz erschienen viele literar. und humorist. Aufsätze von ihm. Seine Autobiographie ist ein wertvolles Zeitdokument.

W.: *Félévszázad mezsgyéjén (An der Grenze eines halben Jh.), 1931*; etc.

L.: *Nyomdász Lex.*; *Révai 11, 21*; *Új M. Lex. 4.*

**Kner Rudolf**, Zoologe. \* Linz a. d. Donau, 24. 8. 1810; † Od b. Gutenstein (N.Ö.), 27. 10. 1869. K., der schon in seinem Elternhaus und im Gymn. von Kremsmünster zur Beschäftigung mit der Natur angeregt worden war, stud. ab 1828 an der Univ. Wien Med., wo er sich, von seinem Freund Hyrtl (s.d.) beeinflusst, besonders der Physiol. und vergleichenden Anatomie zuwandte; 1835 Dr. med. und Dr. chir. 1836 Praktikant an der zool. Abt. des k. k. Hofnaturalienkabinetts, beschäftigte er sich unter dem Einfluß J. J. Heckels (s.d.) besonders mit der Ichthyol. 1841 wurde K. als Prof. für Naturgeschichte und Landwirtschaft an die Univ. Lemberg, wo er ausgedehnte paläontolog. Stud. vornahm, 1849 vorerst als Supplent für Mineral. an die Univ. Wien berufen, aber noch im gleichen Jahr zum o. Prof. für Zool. ernannt. Durch seine ichthyolog. Arbeiten erlangte er Anerkennung im In- und Ausland. K., der schon 1840 von einer Reise nach Dalmatien eine reiche Smlg. seltener Fische, darunter die von ihm entdeckten Cyprinoiden „Aulopyge Hügelii“ mitgebracht hatte, untersuchte auch die von der Fregatte „Novara“ auf ihrer Weltumseglung gesammelten Fische in zahlreichen Spezialarbeiten, die ebenso wie seine Abhh. über die Flossen und Schuppen der Fische wesentlich zur Umgestaltung des Systems der Fische beitrugen. Epochenmachend wurde sein gem. mit Heckel abgefaßtes Werk über die Süßwasserfische, mit welchem der Grund zur wiss. Systematik dieser Gruppe gelegt wurde. Seine gründlichen geolog. und paläontolog. Kenntnisse verwertete K. besonders bei der Bestimmung fossiler Fischreste. Daneben widmete er sich auch

anderen Zweigen der Naturwiss., so der Mineral. und allg. Zool. Sein Hdb. der Zool. wurde als Beginn einer neuen Ära des Zool.-Stud. in Österr. gepriesen. 1863 und 1867 führten ihn Reisen zum Stud. der Steinzeitkultur nach Deutschland und Skandinavien, 1864 untersuchte er die oberösterr. Seen auf Reste von Pfahlbauten. K. gehörte zahlreichen gelehrten Ges. an, so war er u. a. Mitgl. der Leopoldin.-Carolin. dt. Akad. der Naturforscher in Halle, Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien, korr. Mitgl. der Bayer. Akad. der Wiss., ab 1869 Ehrenmitgl. der Società dei Naturalisti in Modena und mehrmals Vizepräs. der k. k. Zool. Botan. Ges. in Wien. K., befreundet mit Stifter, Lenau und Stelzhamer, schrieb auch Gedichte, die eine innige Beziehung zur Natur zeigen, von denen jedoch nur wenige veröff. wurden.

W.: Über die beiden Arten *Cephalaspis Lloydii* und *Lewisii* Agassiz, in: *Naturwiss. Abhh.*, Bd. 1, 1847, S. 159ff.; *Lehrbuch der Zool.*, 1849, 3. Aufl.; *Compendium der Zool.*, 1862; *Versteinerungen des Kreidemergels von Lemberg und seiner Umgebung*, in: *Naturwiss. Abhh.*, Bd. 3, Abt. 2, 1850, S. 1ff.; *Leitfaden zum Stud. der Geol.*, 1851, 2. Aufl. 1855; *Die Süßwasserfische der österr. Monarchie*, gem. mit J. J. Heckel, 1858; *Über den Flossenbau der Fische*, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 41, 1860, S. 807ff., Bd. 42, 1861, S. 232ff., 759ff., Bd. 43, Abt. 1, 1861, S. 123ff., Bd. 44, Abt. 1, S. 49ff.; *Übersicht der Ichthyolog. Ausbeute während der Reise S. M. Fregatte „Novara“*, ebenda, Bd. 40, 1860, S. 423ff.; *Neue Beitr. zur Kenntnis der fossilen Fische Österr.*, gem. mit J. J. Heckel, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 19, 1861; *Specielles Verzeichnis der während der Reise der k. Fregatte „Novara“ gesammelten Fische*, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 49, Abt. 1, 1864, S. 481ff., Bd. 51, Abt. 1, 1865, S. 499ff., Bd. 53, Abt. 1, 1866, S. 543ff.; *Ber. über die Untersuchung der Seen Oberösterr. bezüglich etwa vorhandenen Pfahlbauten*, ebenda, Bd. 50, Abt. 1, 1865, S. 332ff.; etc. L.: *Almanach Wien, 1852 und 1870*; *Krackowizer: Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland*; *ADB; Mitt. P. Kühnbauer, Wien.*

**Kneringer Johann Paul**, Heimatforscher. \* Bichlbach (Tirol), 20. 6. 1862; † Innsbruck, 1. 12. 1931. 1885 Priesterweihe, dann Kooperator in Innsbruck, St. Nikolaus und Schwaz, 1914 Pfarrprovisor in Vomp, 1916–31 in St. Margarethen bei Jenbach. K., der die Baurechnungen der Schwazer Pfarrkirche entdeckte, erwarb sich Verdienste als Heimatforscher und auch als Orgelfachmann, der Bau und Erweiterung der Schwazer Pfarrkirchenorgel veranlaßte und betreute.

W.: *Geschichte der Pfarrkirche Schwaz*, Manuskript, Heimatmus. Schwaz; *Zur Baugeschichte der Liebfrauen(Pfarr)kirche in Schwaz*, in: *Tiroler Heimatbl.*, Jg. 7, 1929, S. 220ff.; *Einiges über die zukunfts-gemäße Organisation beim Bau des Franziskanerklosters in Schwaz*, ebenda, Jg. 9, 1931, S. 238f. L.: *Tiroler Heimatbl.*, Jg. 10, 1932, S. 7f.